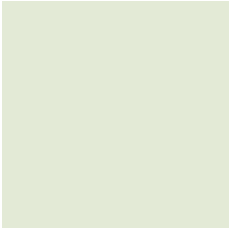
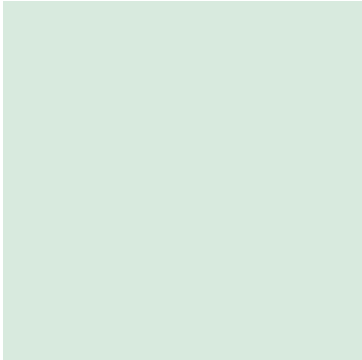
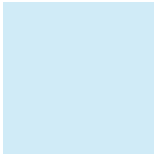


WIFO KONJUNKTURTEST

7/2026

Leichte Aufhellung der Konjunkturerwartungen bei anhaltenden Risiken

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juli 2026



Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Leichte Aufhellung der Konjunkturerwartungen bei anhaltenden Risiken

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 7/2026
Juli 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juli eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Die Stimmung bleibt aber aufgrund der Preiseffekte und Unsicherheiten des Iran-Krieges gedämpft. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit –3,8 Punkten (saisonbereinigt) 1,3 Punkte über dem Wert vom Juni. Die Lageeinschätzungen stiegen leicht an. Die Konjunkturerwartungen verbesserten sich, blieben aber auf verhaltenem Niveau. In der Sachgütererzeugung und in den Dienstleistungen blieben die Indizes mehrheitlich skeptisch. Im Einzelhandel stiegen die Indizes stärker an und in der Bauwirtschaft verbesserten sich die Lagebeurteilungen bei rückläufigen Baupreiserwartungen.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25083

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/72303297>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

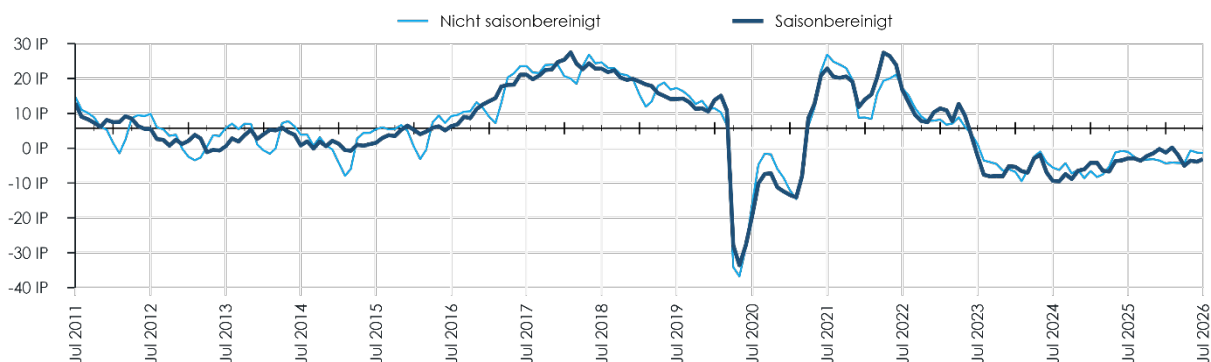
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli zeigen eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Die Konjunkturstimmung bleibt aber aufgrund der Preiseffekte und Unsicherheiten des Iran-Krieges mehrheitlich skeptisch. Der WIFO-Konjunkturklima-index notierte mit -3,8 Punkten (saisonbereinigt) 1,3 Punkte über dem Wert vom Juni. Die Lagebeurteilungen verbesserten sich leicht (+0,7 Punkte), blieben aber mit -3,1 Punkten skeptisch. Die Konjunkturerwartungen verbesserten sich etwas stärker (+1,8 Punkte), blieben aber mit -4,4 Punkten ebenfalls unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung und in den Dienstleistungen blieben die Indizes mehrheitlich skeptisch, im Einzelhandel stiegen die Indizes stärker an und in der Bauwirtschaft verbesserten sich die Lagebeurteilungen bei rückläufigen Baupreiserwartungen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Juli um 0,7 Punkte auf -3,1 Punkte und notierte damit weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung blieb der Lageindex unverändert und notierte wie im Vormonat mit -7,7 Punkten weiter im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex stärker an (+4,2 Punkte) und notierte mit 3,1 Punkten wieder über der Nulllinie. In den Dienstleistungen ging der Lageindex leicht zurück (-0,4 Punkte) und notierte mit -2,6 Punkten im skeptischen Bereich. Im Einzelhandel hingegen zeigte sich eine Verbesserung des Lageindex (+5,6 Punkte), der mit 2,9 Punkten wieder über der Nulllinie notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im Juli ebenfalls an (+1,8 Punkte), notierte aber mit -4,4 Punkten weiter unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex nach den Rückgängen des Vormonats wieder an (+5,9 Punkte), notierte aber mit -14,3 Punkten weiterhin im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungen stieg der Erwartungsindex an (+1,6 Punkte), verblieb aber mit -3,5 Punkten im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich ein Rückgang des Index (-4,1 Punkte), der bei 6,8 Punkten notierte. Hier gingen vor allem die Baupreiserwartungen zurück. In der Sachgütererzeugung stieg der Erwartungsindex im Juli an (+3,2 Punkte). Dieser notierte jedoch mit -5,9 Punkten nach wie vor im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

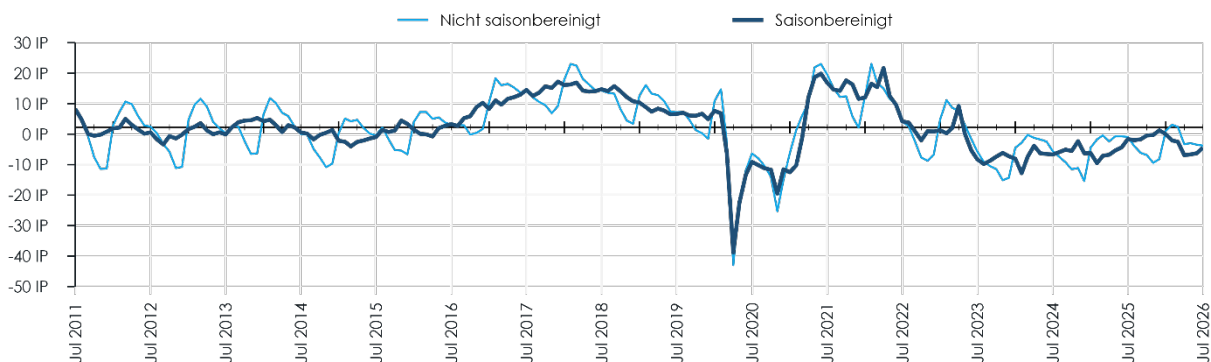
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

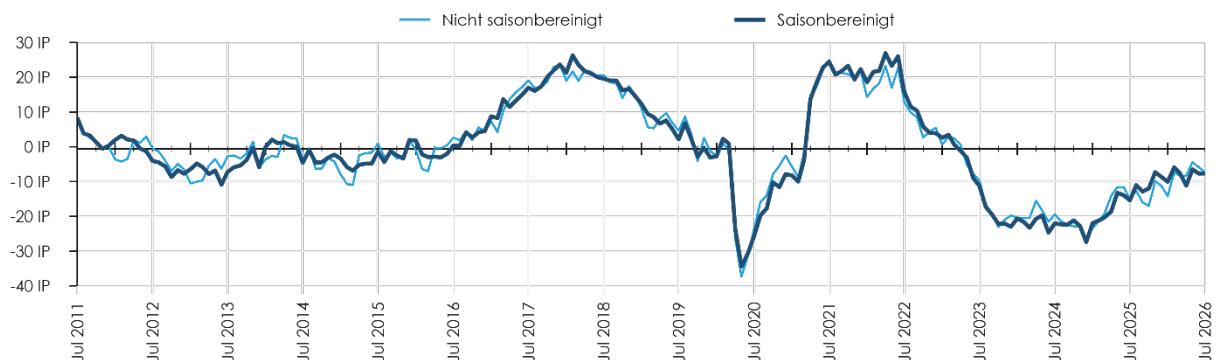
In der österreichischen Sachgütererzeugung blieb der Lageindex im Juli unverändert zum Vormonat mit -7,7 Punkten unter der Nulllinie. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer Stabilisierung der Produktionstätigkeit. Rund 60% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 59%). Die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich leicht (von 56% auf 55%). Die aktuelle Geschäftslage wurde wie in den Vormonaten als deutlich schlechter als saisonüblich beurteilt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Juli (+3,2 Punkte), blieb aber mit -5,9 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einer unveränderten Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich leicht gegenüber dem Vormonat: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -9 Punkten jedoch weiter im pessimistischen Bereich. Die Beschäftigungserwartungen stiegen an, blieben aber skeptisch (Saldo: -8 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: +20 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im Juli unterschiedlich über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg: Die Lageindizes verbesserten sich in den Investitionsgüterbranchen kräftig, in den Vorproduktbranchen leicht und gingen in den Konsumgüterbranchen zurück. Bei den Erwartungsindizes zeigten sich ebenfalls Unterschiede über die Segmente hinweg: Während in den Konsumgüterbranchen die Erwartungsindizes zurückgingen, zeigten sich in den Investitionsgüter- und den Vorproduktbranchen Anstiege. Allerdings blieben die Erwartungsindizes in allen Segmenten in skeptischen Bereichen. Die Aus- und Nachwirkungen des Iran-Krieges belasten weiterhin die Konjunkturstimmung in der Industrie.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



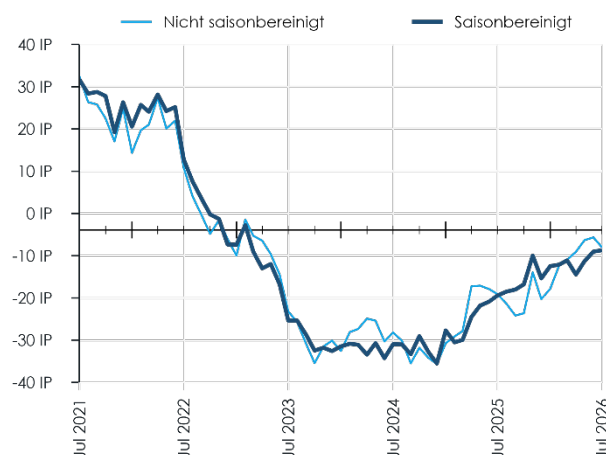
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

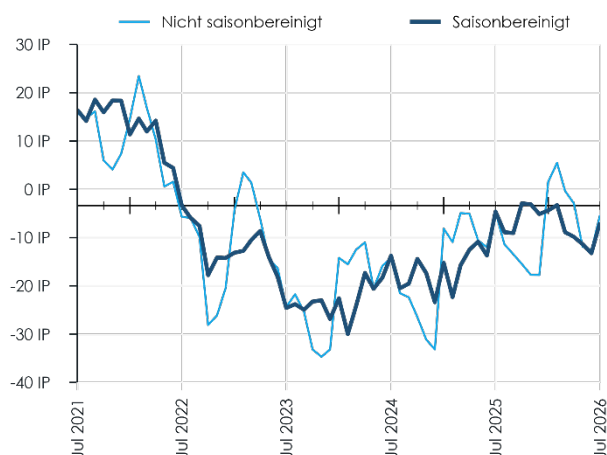
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli leicht an (+0,3 Punkte), notierte aber mit -8,7 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen blieben per Saldo unverändert und signalisieren ein leichtes Wachstum. Aber nur rund 60% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 57%). Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen blieben unverändert auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage trotz leichter Verbesserung als merklich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich (+6,4 Punkte), notierte aber mit -6,8 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen stiegen leicht an. Die Beschäftigungserwartungen blieben trotz Verbesserung skeptisch (Saldo: -8 Punkte), ebenso die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -13 Punkte, nach -18 Punkten im Vormonat). Die Unternehmen rechnen per Saldo weiter mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 25 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

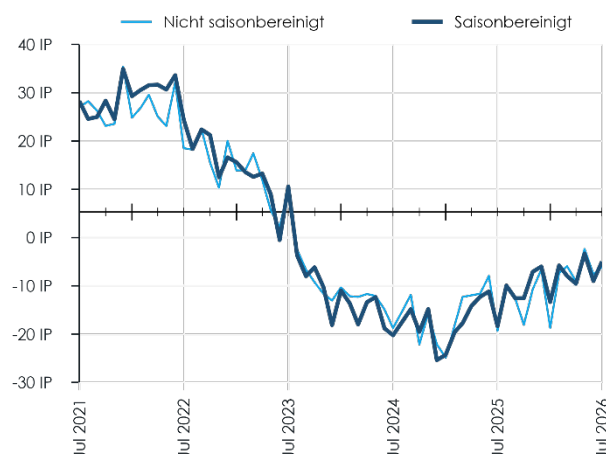


Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

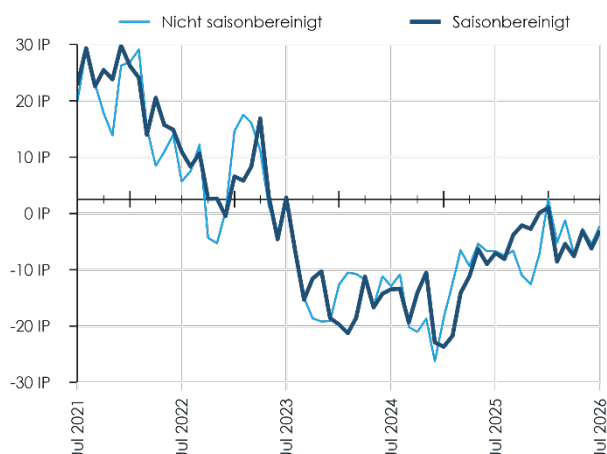
Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli (+4,0 Punkte), notierte aber -4,0 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit stiegen an, die Einschätzungen zur Auftragslage verbesserten sich leicht: Rund 60% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 59%). Die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich ebenfalls auf niedrigem Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wurde trotz Verbesserung weiterhin als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Juli ebenfalls an (+3,2 Punkte) und notierte mit -3,0 Punkten wieder näher an der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo eine Stabilisierung der Produktion. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich, blieben aber skeptisch (Saldo: -2 Punkte, Vormonat: -8 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen gingen leicht zurück, blieben aber schwach (Saldo: -8 Punkte). Die Unternehmen erwarten moderate Verkaufspreisanstiege (Saldo: 10 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



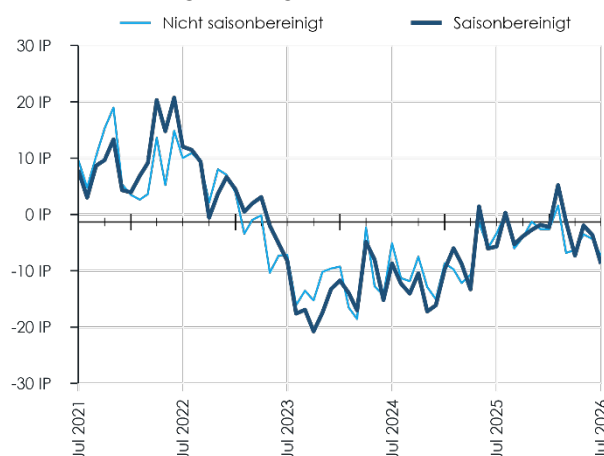
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

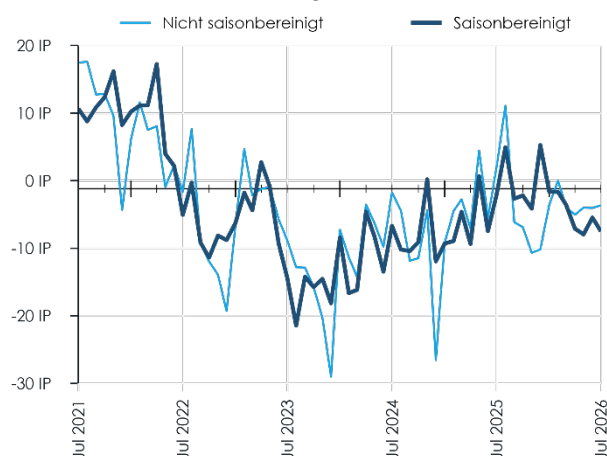
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im Juli zurück (-5,1 Punkte) und notierte mit -8,8 Punkten tiefer im skeptischen Bereich, wobei der Rückgang vor allem auf die Verbrauchsgüterbranchen zurückzuführen war. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben skeptisch. Auch die Auftragsbestände waren rückläufig: Rund 58% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 63%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen gingen zurück. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Juli zurück (-2,0 Punkte) und notierte mit -7,5 Punkten wieder tiefer im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate sind leicht rückläufig, ebenso die Geschäftslageerwartungen (Saldo: -10 Punkte, nach -8 Punkten im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich leicht (Saldo: -10 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 24 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflege-mittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

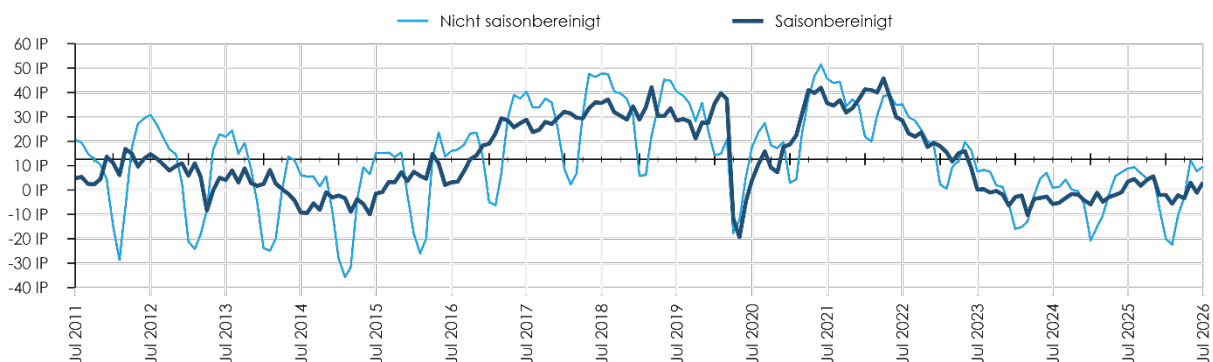
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Juli verbessert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -1,1 Punkte auf 3,1 Punkte. Der Index notierte damit wieder im zuversichtlichen Bereich und auf einem der höchsten Werte seit Herbst 2025. In den Detailindikatoren gab es durchwegs Verbesserungen zu beobachten: Die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten stieg per Saldo von -9 Punkte auf -7 Punkte. Der Anteil an Bauunternehmen, die angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, wuchs im Vergleich zum Vormonat von 69% auf 73% an. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Hemmnissen ihrer Bautätigkeit berichten, gab es nach dem Anstieg im Vormonat nun einen Rückgang von 44% auf 36% zu beobachten. Dies ist besonders auf den Faktor ungünstige Witterung zurückzuführen, der von 2% auf 8% angestiegen ist. Der Faktor Auftragsmangel sank geringfügig von 26% auf 25%, der Faktor Arbeitskräftemangel stieg von 18% auf 21%. Die Hemmnisse Materialmangel (2%), Finanzierungsprobleme (4%), und sonstige Hemmnisse (5%) veränderten sich kaum.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen gingen im Juli gegenüber dem Vormonat zurück. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank von 10,9 Punkte auf 6,8 Punkte. Die Entwicklung der Erwartungen war im Juli stark von den Baupreisen geprägt. So sanken die Baupreis-erwartungen sehr deutlich von 30 Punkte auf 21 Punkte, dem niedrigsten Wert seit März 2026. Bei den Beschäftigungserwartungen gab es demgegenüber keine Veränderung: der Wert stagnierte bei einem Saldo von -8 Punkten. Während die Erwartungen bezüglich der künftigen Bautätigkeit etwas nachgaben (Saldo: -6 Punkte), verbesserten sich im Juli die Geschäftslageerwartungen für die nächsten sechs Monate von einem Saldenwert von -14 Punkten auf -10 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

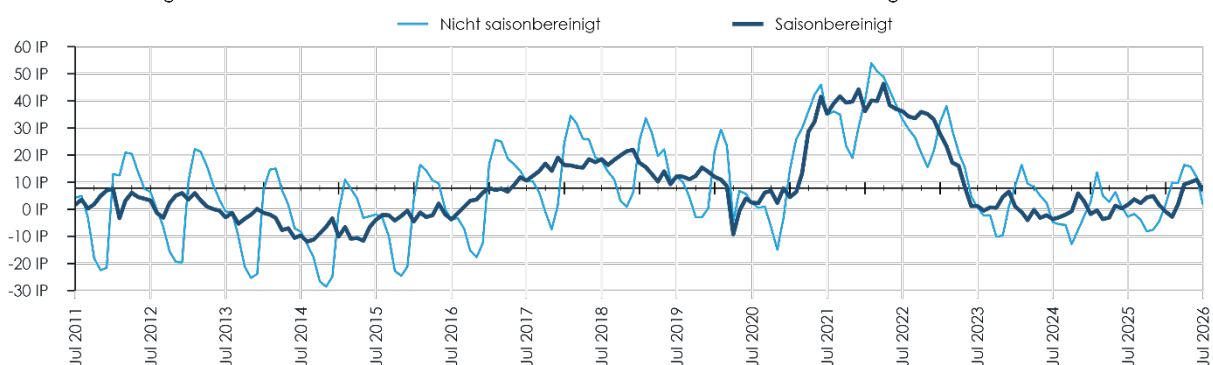
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

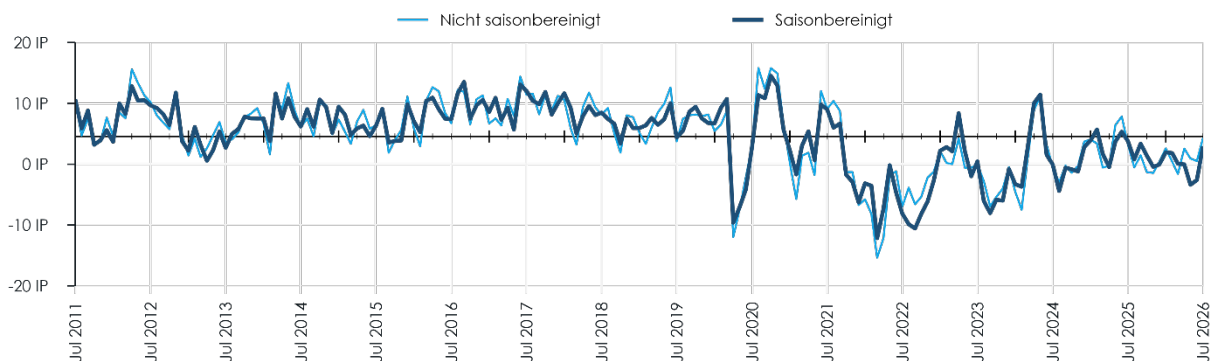
Nach einer seit Februar schrittweisen Verschlechterung der Stimmung bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen, hat sich diese in der Juli-Befragung wieder gedreht. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel stieg dabei im Monatsabstand um knapp 6 Punkte und lag mit -5,6 Punkten über dem Durchschnitt der letzten 12 Monate. Trübten sich in den letzten Befragungen die Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Lage sowie der Erwartungen für die kommenden Monate nahezu im Gleichlauf ein, so trugen nun auch beide Dimensionen zum Anstieg im Konjunkturklimaindex bei. Im (saisonbereinigten) Lageindikator überwiegen im Saldo mit 2,9 Punkten wieder die positiven Beurteilungen. Dieser Wert liegt aber noch knapp unter dem langjährigen Durchschnitt. Selbiges gilt für den (saisonbereinigten) Erwartungsindikator, der mit -14,3 Punkten im Vergleich zum Vormonat zwar kräftig gestiegen ist (Juni: -20,2 Punkte), aber noch als unterdurchschnittlich interpretiert werden kann.

Bei den Beurteilungen zur aktuellen Lage zeigte sich vor allem eine deutliche Stimmungsaufhellung in der Frage zur Geschäftslage in den letzten 3 Monaten. Diese stieg im (saisonbereinigten) Saldo um 12 Punkte auf -12 Punkte. Der negative Saldo zeigt jedoch weiterhin einen Überhang der pessimistischen Einschätzungen dazu an. Die Lagerstände wurden ähnlich zum Vormonat eingeschätzt. Ebenfalls verbessert hat sich die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators), der Saldo stieg um 5 Punkte auf -26 Punkte.

Bei der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten zeigten sich die Unternehmen zuletzt wieder optimistischer, der (saisonbereinigte) Index stieg gegenüber dem Vormonat um 5 Punkte (Saldo: -8 Punkte). Eine kräftige Erholung zeigt sich bei der Frage nach den Bestellungen bei Vorlieferanten. Im Vormonatsvergleich stieg dieser Wert um 9 Indexpunkte (Saldo: -26 Punkte). Auch bei den Beschäftigungserwartungen hat sich der Ausblick verbessert (+4 Punkte), die Verkaufspreis-erwartungen (nicht Teil des Erwartungsindikators) haben zuletzt nachgegeben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

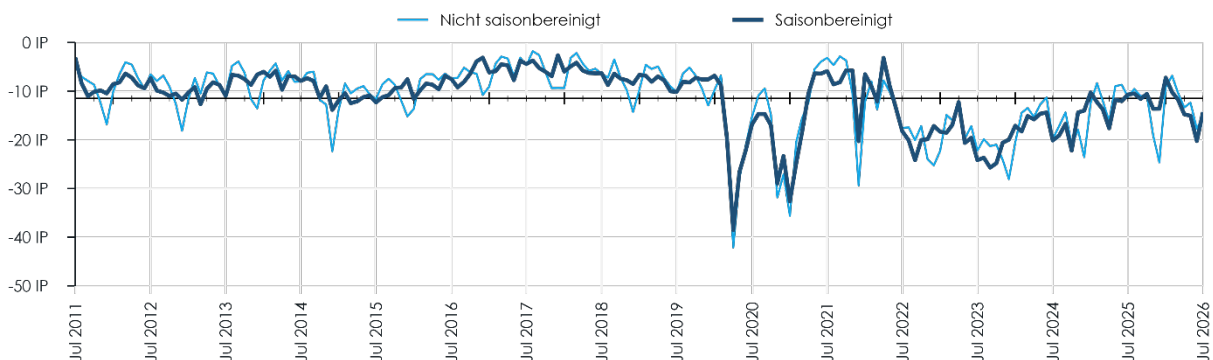
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juli eine weiterhin stabile Konjunkturentwicklung auf niedrigem Niveau. Die Erwartungen für die kommenden Monate lassen auf einen geringen Anstieg der Dynamik hoffen.

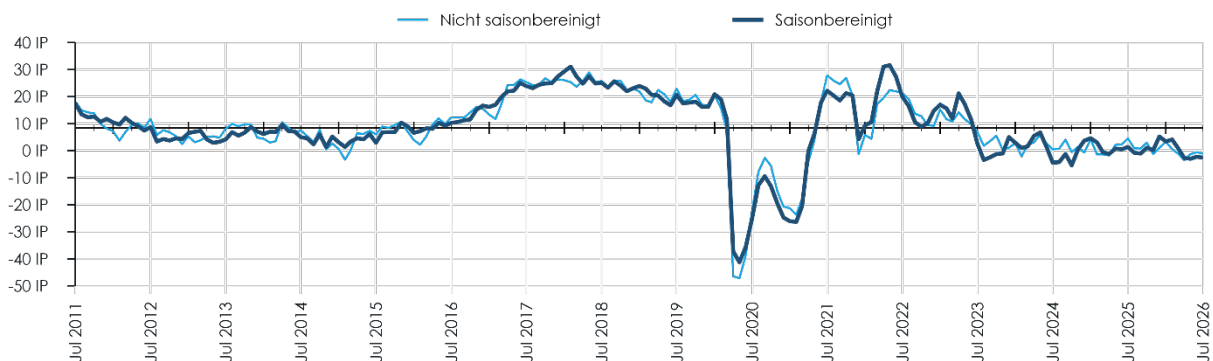
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte im Juli bei -2,6 Punkten und blieb damit im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant (Vergleich Vormonat: -0,4 Punkte). Die Rückmeldungen zur aktuellen Nachfrage waren per Saldo etwas optimistischer, während jene zur aktuellen Geschäftslage stabil blieben. Rund 66% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%). 45% der Betriebe konnten ihrer Geschäftstätigkeit ungehindert nachgehen. Unter den beeinträchtigten Unternehmen meldeten 26% Nachfragemangel, und 15% Arbeitskräftemangel.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 1,6 Punkte auf einen Wert von -3,5 Punkte. Die Aussichten für die künftige Geschäftslage und Nachfrageentwicklung fielen per Saldo zuversichtlicher aus als im Vormonat, und die Beschäftigungserwartungen blieben stabil.

Der Blick auf die einzelnen Dienstleistungsbranchen offenbart ein differenziertes Bild der Konjunkturentwicklung: Zu den positiven Entwicklungen zählen die „anderen Dienstleistungen“ und der Bereich EDV, wo sich die Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vormonat aufgehellt hat. Dem gegenüber stehen Eintrübungen in den Bereichen Verkehr und freiberufliche Dienste. Im Gesamttrend gehen die Unternehmen für die kommenden Monate von einer graduellen Verbesserung der wirtschaftlichen Dynamik aus. Einzige Ausnahme davon stellt der Bereich EDV dar.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

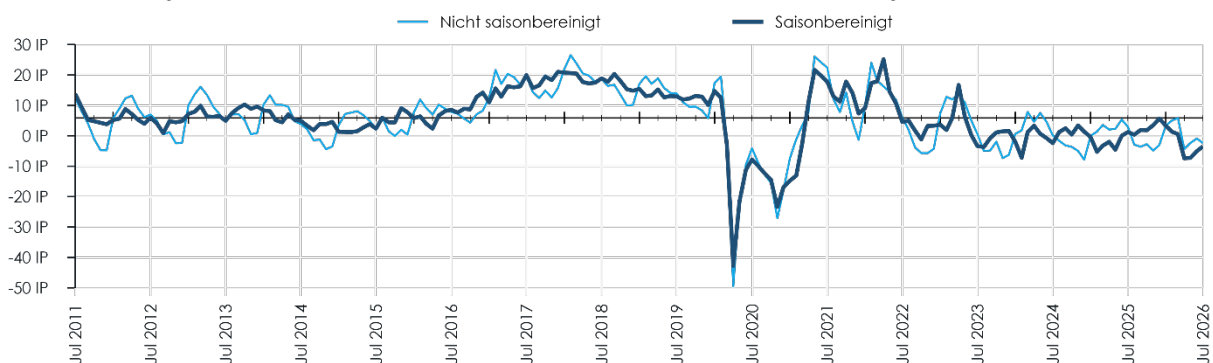
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



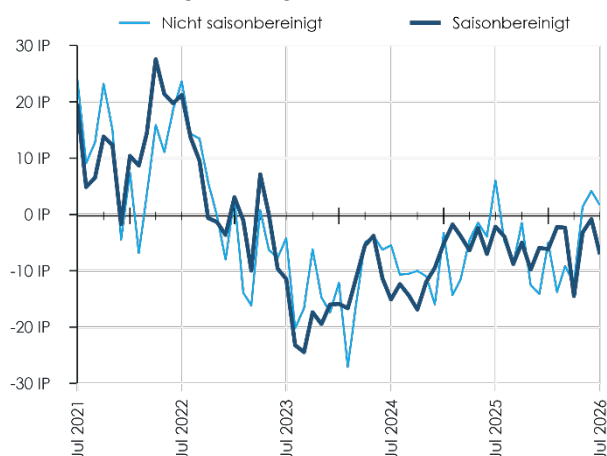
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

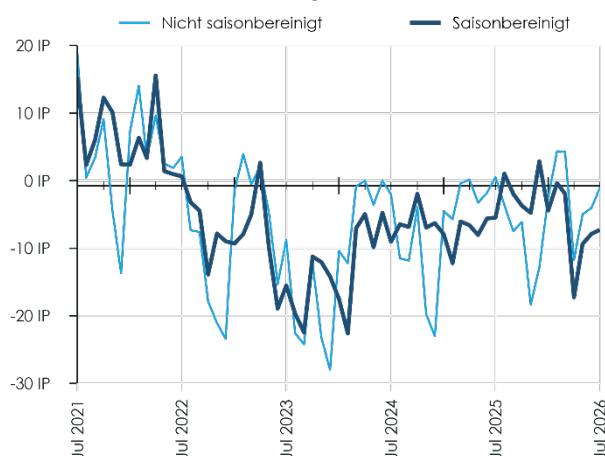
Im Juli verzeichnete der Lageindex des Bereichs Verkehr einen Rückgang um 6,2 Punkte und lag bei einem unterdurchschnittlichen Wert von -7,1 Punkten. Die Rückmeldungen zur Geschäftslage und der Nachfrage fielen per Saldo pessimistischer aus als im Vormonat. Rund 63% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%). Nur knapp 36% der Unternehmen berichteten von keinen besonderen Schwierigkeiten bei ihrer Geschäftstätigkeit. Unter den beeinträchtigten Unternehmen meldeten 23% einen Mangel an Nachfrage und 24% einen Arbeitskräftemangel.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag bei -7,3 Punkten (Vergleich zum Vormonat: +0,6 Punkte). Zur erwarteten Entwicklung der Geschäftslage äußerten sich die befragten Unternehmen per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat. Bei der Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung blieben die Rückmeldungen stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

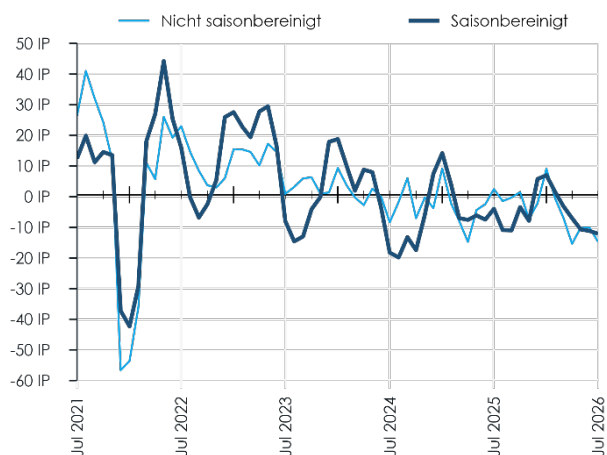


Beherbergung und Gastronomie

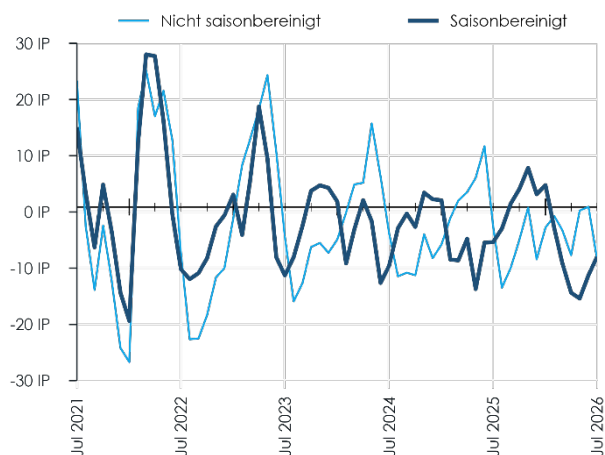
Im Juli verzeichnete der Index der aktuellen Lage im Bereich Beherbergung und Gastronomie einen Wert von -12,1 Punkten und ist im Vergleich zum Vormonat um 0,9 Punkte gefallen. Zur aktuellen Geschäftslage äußerten sich die Unternehmen leicht pessimistischer, während die Nachfrageentwicklung deutlich optimistischer ausfiel als im Vormonat. 55% der Befragten bewerteten ihre Auftragsbestände als ausreichend (Vergleich Vormonat: 56%). 34% der Betriebe konnten ihrer Geschäftstätigkeit ungehindert nachgehen. Unter den beeinträchtigten Unternehmen meldeten 26% einen Nachfragemangel und 20% einen Mangel an Arbeitskräften.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist um 3,2 Punkte auf ein Niveau von -8,0 Punkten gestiegen. Zur Entwicklung der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage äußerten sich die Befragten per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

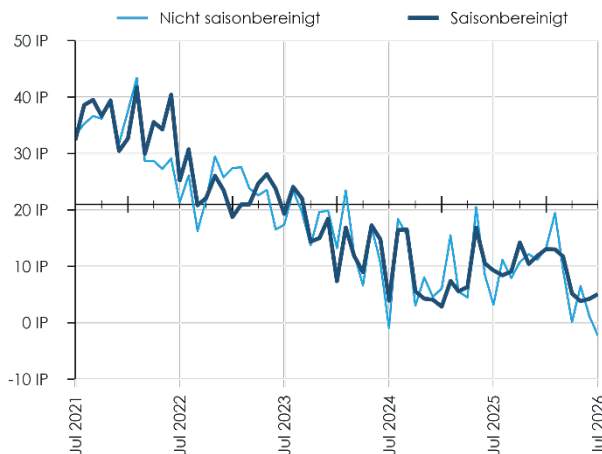


EDV

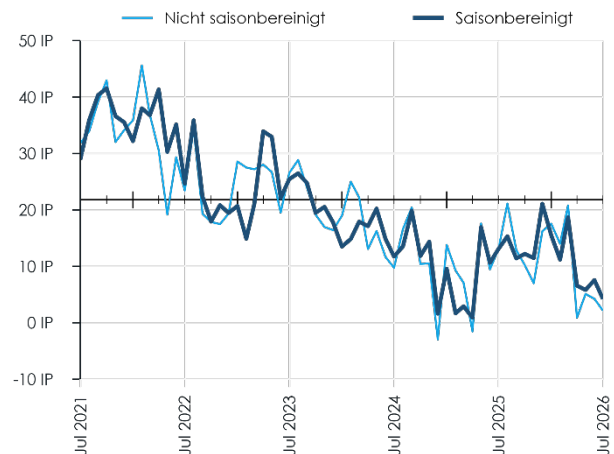
Im Juli ist der Lageindex des Bereichs EDV im Vergleich zum Vormonat um 0,8 Punkte gestiegen und notierte bei einem Wert von 5,1 Punkten. Die ist auf die im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicheren Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. 70% der Befragten bewerteten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend (Vormonat: 69%). Knapp 44% der Unternehmen berichteten von keinen besonderen Schwierigkeiten. Die größten Herausforderungen sahen 32% der EDV-Unternehmen im Nachfragemangel.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte im Juli bei 4,2 Punkten (Vergleich Vormonat: -3,4 Punkte). Die Aussichten für die künftige Geschäftslage werden etwas optimistischer beurteilt. Demgegenüber fielen die Einschätzungen zur künftigen Nachfrage und Beschäftigungslage pessimistischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

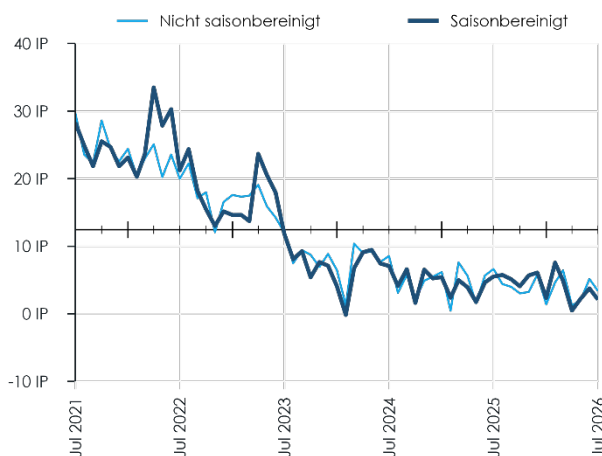


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

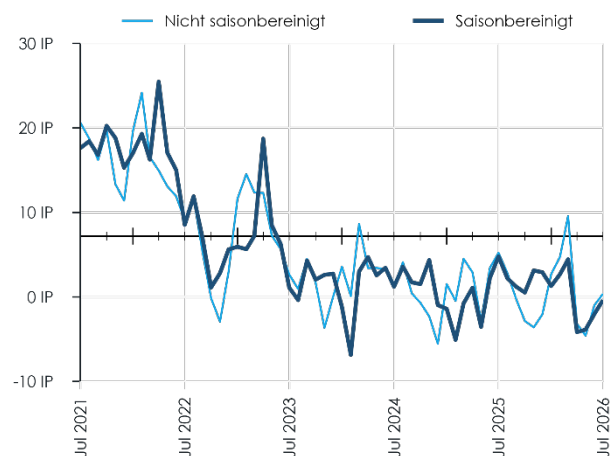
Im Juli lag der Lageindex des Bereichs der freien Dienstleistungen weiterhin auf einem unterdurchschnittlichen Niveau von 2,1 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,7 Punkte). Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage waren per Saldo stabil, während jene zur Nachfrage etwas zuversichtlicher ausfielen. Rund 70% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 74%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Anstieg von 1,6 Punkte und notierte auf einem Wert von -0,4 Punkten. Die Aussichten für die künftige Geschäftslage wurden per Saldo optimistischer eingeschätzt als im Vormonat, jene zur Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung blieben stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

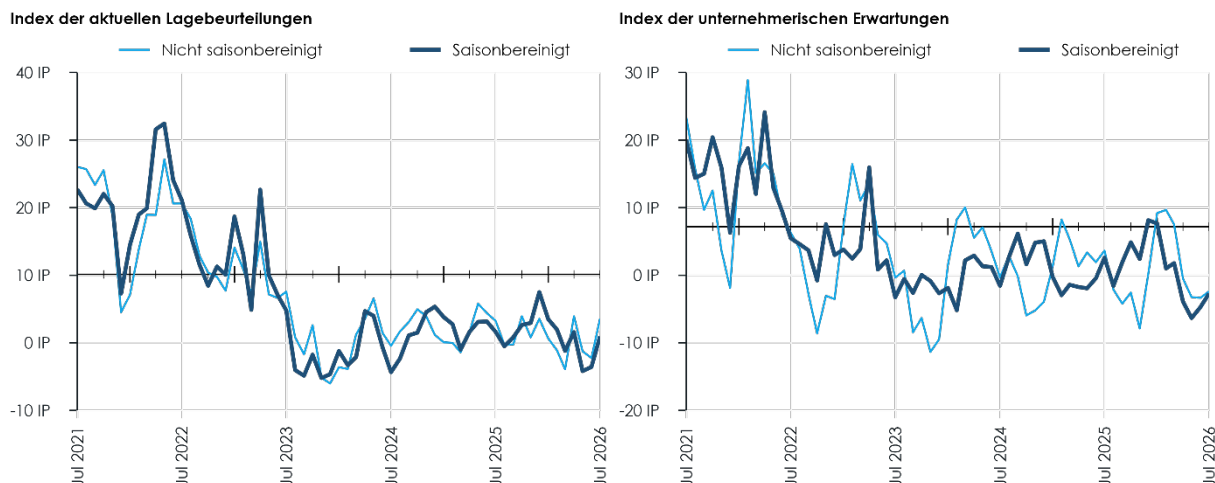


Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Im Juli lag der Index der aktuellen Lage im Bereich der anderen Dienstleistungen bei einem Wert von 1,0 Punkten knapp über der Nulllinie, die positive von negativen Meldungen trennt, und ist damit um 4,5 Punkte gestiegen. Dies ist vor allem auf die Einschätzung der Unternehmen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen, jene zur Nachfrage blieben per Saldo stabil. Rund 69% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 65%). Knapp 51% der Unternehmen berichteten von keinen besonderen Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit. 25% der Unternehmen meldeten Nachfragemangel und 13% Arbeitskräftemangel. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 2,0 Punkte und notierte bei einem Wert von -2,7 Punkten. Die künftige Geschäftslage wurde per Saldo optimistischer beurteilt als im Vormonat, während die Erwartungen zur Nachfrageentwicklung stabil ausfielen.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.08.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen